

# Schweizerischer Fouriertag in Zürich : 6. und 7. September 1930

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Redaktion u. Verlag:  
Fourier WEILENMANN PAUL  
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:  
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.  
Herausgabe Mitte des Monats.  
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Druck u. Expedition:  
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg  
Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

## Schweizerischer Fouriertag in Zürich.

6. und 7. September 1930.

Vorbei sind die Tage der Zika, dieser grossartigen Verkünderin kulinarischer Kunst, die auch die Militärküche nicht verschmähte. Stand doch in irgend einer Ecke der weiten Schau eine ordonanzmässig

nem Atemzug mit dem schweizerischen Fouriertag zu nennen? Gewiss sind es grundverschiedene Veranstaltungen. Hinter der Zika stand ein Heer von treibenden Kräften, ein Riesenaufwand an Organisation und Finanzen. Der schweizerische Fouriertag wird „gemacht“ von einem Trüpplein dienstfreudiger Wehrmänner, die ihre wenigen freien Stunden der gemeinsamen Fouriersache opfern. Die Zika streckte ihre Fühler mit Erfolg weit über unsere Landesgrenzen nach internationalem Ruhm aus. Der schweizerische Fouriertag bescheidet sich damit, als nationale Tat anerkannt und gewürdigt zu werden. Er wird dieses Ziel erreichen, wenn jeder Fourier am 6. September pflichtbewusst seine Uniform hervorholt und sich den Reihen seiner Kameraden anschliesst. Dann wird Zürich und darüber hinaus unser Land aufhorchen und unsere Tagung zum Ereignis werden.

Sind wir vielleicht vom modernen Propagandafieber besessen, dass wir so stark auf eine öffentliche Schaustellung unseres Treffens pochen? Vergessen wir nicht, die Schmäher unserer Armee sind geschäftig am Werk und scheuen sich nicht, ihre vergiftenden Ideen im schrillen Trompetenton zu verkünden. Dürfen wir da einfach still im Innern eine bessere Einsicht schlummern lassen? Wer in unserer Zeit schweigt, ist stets im Unrecht!

Das Programm der Zürcher Tagung liegt fertig ausgearbeitet vor und harrt nur noch des Druckes. Umfangreich und vielgestaltig ist es ausgefallen. Aber erinnern wir uns des denkwürdigen Festes, das uns vor drei Jahren die Berner Kameraden besicherten und vorher die Basler. Das verpflichtet. Jeder schweizerische Fouriertag war bisher ein Fortschritt, ein deutlicher Niederschlag der blühenden Entwicklung des Verbandes. Zürich setzt alles dafür ein, um dieser Tradition treu zu bleiben.

Anfangs August wird das Programm mit genauen Angaben über sämtliche Phasen der Tagung an die Sektions-Vorstände und von diesen an die Mitglieder versandt. Bei den Sektions-Vorständen können schon jetzt Festkarten bestellt werden, die wie folgt zur Ausgabe gelangen:



Grossmünster in Zürich.

ausgerüstete Feldküche, die unter der tüchtigen Leitung eines uniformierten Militärköchenchefs tagtäglich unter zischendem Dampf und lustigem Kesselgeklirr Zeugnis für ihre hohe Leistungsfähigkeit ablegte. Entschwunden ist sie jetzt, die Zika. Zürich öffnete seine einladenden Arme für neue Erlebnisse, weiteren Sehenswürdigkeiten. Ist es vermessen, die Zika in ei-

**Ganze Festkarte:**

berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen des Samstag und Sonntag, ferner zum Uebernachten am Samstag, zum Frühstück, zur Fahrt auf die Ferch und zum Mittags-Bankett am Sonntag Fr. 16.—.

**Halbe Festkarte:**

berechtigt zu allen obigen Veranstaltungen, jedoch ohne Uebernachten und Frühstück Fr. 11.—.

**Auszug aus dem Programm.****Samstag, 6. September****Pistolenschiessen:**

8—12 und 13—19 Uhr im Pistolenstand Albisgütli, Distanz: 50 Meter, Trefferfeld: 10er Scheibe.

**Uebungskehr:**

10 Schüsse, im Maximum 2 Passen, Doppel Fr. 1.—, Unterbruch oder Uebergang auf sämtliche Scheiben jederzeit gestattet, keine Auszeichnung.

**Sektionsstich:**

10 Schüsse, Doppel Fr. 1.50, Sektionsdoppel Fr. 10.—; Revolver 20 % Differenzzuschlag. Die ersten 5 Ränge Gobelets, alle übrigen Resultate von 80 Punkten an aufwärts Medaille, 70 bis 79 Punkte Ehrenmeldung. Jede Sektion hat doppelt so viele Schützen zu stellen als sie Delegierte zu entsenden berechtigt ist. Die erstklassierte Sektion erhält einen Wanderbächer, der ihr nach dreimaligem ununterbrochenem Gewinn zu Eigentum zufällt.

**Meisterschaft:**

24 Schüsse, Doppel Fr. 4.—, ein Nachdoppel Fr. 3.—, 200 Punkte und mehr silberne Plakette; jeder Teilnehmer Anerkennungskarte.

**Delegierten-Versammlung des S. F. V.**

15 Uhr im Zürcher Rathaus unter dem Vorsitz des Zentral-Präsidenten, Fourier Adolf Tassera, Basel.

**Unterhaltungs-Abend**

20 Uhr im grossen Saale des Vereinshauses „Zur Kaufleuten“, Pelikanstrasse 18.

**FESTSPIEL**

„Der Fourier und die Armee“

zu Ehren des 5. Schweizerischen Fouriertages und des Dezenniums der Sektion Zürich, aufgeführt von Damen und Unteroffizieren befreundeter Vereine und von Mitgliedern der Sektion Zürich, des S. F. V.

Für das anschliessende Kabaret-Programm unter der Conférence von Fourier Karl Zumkehr (Zürich), haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt:

Marfini, der Geisterspuk-Fourier;  
Damenturnverein Zürich-Enge;  
Damen des Pro Ticino und des Club romand  
(Trachtengruppen);  
Kunstturner-Riege Zürich;  
Jodlersextett  
Ballorchester Phönix.

**Sonntag, 7. September**

7—9 Uhr Fortsetzung des Pistolen-Schiessens.

10 Uhr Abfahrt von Bahnhof Stadelhofen mit Extrazügen der Forchbahn nach Station Forch. Von hier aus geschlossener Zug zum Wehrmänner-Denkmal.

**Patriotischer Akt:**

Einzug der eidgenössischen Fahne;  
Ansprache eines hohen Militärs.  
Musik-Vorträge der Musik Hard und allgemeiner Gesang; Kranzniederlegung.

11.30 Uhr Geschlossener Abmarsch nach Station Forch; Rückfahrt mit Extrazügen nach Station Stadelhofen. Geschlossener Marsch nach dem Vereinshaus zur Kaufleuten unter Vorantritt der Musik Hard.

Am gesamten Akt werden Delegationen befreundeter Militärvereine mit ihren Bannern vertreten sein. Es ist unbedingte Ehrenpflicht eines jeden Fouriers, an diesem wichtigsten und feierlichsten Teil der Tagung, insbesondere auch am geschlossenen Marsche, der streng diszipliniert durchgeführt wird, teilzunehmen.

12 Uhr Offizielles Bankett im grossen Saal des Vereinshauses „zur Kaufleuten“.

Ansprachen der offiziellen Vertreter,  
Preisverteilung des Pistolenschiessens;  
Musikalische Unterhaltung durch die Musik Hard;  
Verschiedene Unterhaltungs-Einlagen.

Schluss der Tagung.

Für das Pressecomitee: Max Brem.

**Ungezuckerte Kondensierte Alpenmilch**

Bärenmarke



Die beste Milchkerse  
Berneralpen Milchgesellschaft Stalden-Emmenthal

Die feinen

**Wolhuser Teigwaren**

eignen sich auch für die Militärküche  
vorzüglich.

Lieferant:

Teigwarenfabrik

GLANZMANN & STEFFEN A. G.  
WOLHUSEN